

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 47=67 (1901)

Heft: 47

Vereinsnachrichten: Winterthätigkeit der Offiziersgesellschaft der Stadt Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beispielsweise wird von der Ausbildung von Mitrailleursoldaten zu Pferdeführern gesprochen. Nun kann doch jeder Dragoner und jeder Guide ohne weiteres vom Sattel aus auch noch ein Pferd an der Hand führen. Wenn hier etwas besonderes nötig ist, so ist es die Gewöhnung des Pferdes, sich führen zu lassen.

Ferner finden sich in jeder Einheit gute Schützen die schwere Menge. Diese Schützen treffen sicher ohne grosse Specialausbildung mit dem Maschinengewehr ebenso gut, wie mit dem einfachen Karabiner.

Schon die Ernennung von Büchs-Wachtmeistern wollte einem nie recht einleuchten und jetzt finden sich in einem Vorschlage sogar Mitrailleur-Wachtmeister und Mitrailleur-Korporale vor Kavallerie-Wachtmeister und Kavallerie-Korporale gestellt. Der Büchs ist Handwerker und wird die Waffe nicht besser und nicht schlechter reparieren, ob er Wachtmeister sei oder nicht; hier kommt es nur auf die Geschicklichkeit in seinem Berufe an, den er wahrscheinlich das ganze Jahr hindurch ausübt.

Der Wachtmeister aber ist Unteroffizier und soll ein flotter Kerl sein, der im Stande ist, Soldaten zu erziehen und zu beeinflussen.

Ein guter Büchs kann ein herzlich schlechter Wachtmeister sein und umgekehrt.

Und nun erst der Unterschied zwischen Mitrailleur- und Kavallerie-Unteroffizieren!

Die Mitrailleur-Kompanie braucht Pferde und ohne diese ist sie nichts. Zuerst kommen auch bei ihr die Pferde und dann lange nichts mehr, erst dann der Mann und dann die Maschine und deshalb braucht sie Kavallerie-Unteroffiziere.

Im Übrigen hat der Wachtmeister, wenn sein Leutnant gefallen ist, mit dem Kavallerie-Zug weiter zu schießen, warum sollte er es nicht auch mit zwei Maschinengewehren können? Er schießt sich ein und beschiesst erst dann, wenn er sich eingeschossen hat, verfährt er anders, so verfährt er falsch, ob er den Kavallerie-Zug oder zwei Maschinengewehre kommandiert.

Unsere Artillerie bildet die als Aspiranten in Frage kommenden Leute in den Rekrutenschulen als Fahrer aus; wie viel notwendiger ist es aber, dass die Mitrailleurs vor allem aus Kavalleristen seien und ganz besonders die Offiziere!

Dass in allen diesen Fragen in erster Linie an das Pferdematerial zu denken ist und an alles, was darauf Bezug hat, wurde oben betont.

Aber noch ein weiterer Punkt ist hervorzuheben und der betrifft die Führung der Mitrailleur-Kompanie. Nur der Mitrailleurführer wird seiner Kavallerie-Brigade von Nutzen sein, der schon als Zugs- oder Schwadronskommandant in der Brigade gelernt hat, mit seinem Zug oder seiner Schwadron da einzugreifen und zu helfen,

wo es not that und der gerade durch solches Eingreifen bewiesen hat, dass er seine Sache versteht, seine Aufgabe als Führer einer Hilfswaffe kennt, befähigt ist, Situationen zu erfassen und ihnen gemäss zu handeln.

Kehrt man zu der ursprünglichen Einfachheit zurück und giebt der Kavallerie Maschinengewehre, statt aus diesen eine Specialität zu schaffen, so haben die Mitrailleur-Kompanien nicht nur ohne weiteres Soldaten und Unteroffiziere genug, sondern sie werden dann auch den Brigaden den Nutzen bringen, den diese von ihnen erwarten.

F. Schär, Oberst-Leut. der Kavallerie.

Winterthätigkeit der Offiziersgesellschaft der Stadt Zürich.

An Stelle der üblichen Vorträge über die verschiedenartigsten Themen, die den Offizier interessieren und anregen können, hat der Vorstand der Offiziersgesellschaft der Stadt Zürich beschlossen, an den Vortragabenden des Winters 1901/1902 nur einen einzigen Gegenstand zusammenhängend zu behandeln und die Sache derart einzurichten, dass möglichst viel Offiziere sich bei diesem Vortrag-Cyklus aktiv beteiligen.

Der Vorstand hofft dadurch das allgemeine Interesse der Offiziere an den Winter-Vorträgen der Gesellschaft neu zu beleben, einer grösseren Anzahl seiner Mitglieder Gelegenheit zu geben, gründliche Studien in der Kriegsgeschichte zu machen und durch die bis in die kleinsten Details eingehende Behandlung eines lehrreichen Schlachttages zur allgemeinen Förderung taktilischen Urteils beizutragen.

Als Thema wurde gewählt der erste Schlachttag an der Lisaine 15. Januar 1871. Die gründliche, in alle Einzelheiten eingehende Behandlung dieses Schlachttages ist die eigentliche Aufgabe des aufgestellten Vortrags-Programms. Diesem aber gehen eine Reihe von Vorträgen voraus, welche in das Hauptthema einführen und folgen eine weitere Reihe von Vorträgen, welche die auf den ersten Schlachttag an der Lisaine folgenden Ereignisse behandeln und den Sanitätsdienst und den allgemeinen Dienst hinter der Front während dieser Feldzugsperiode darstellen.

Für das eigentliche Thema, die Behandlung des Gefechtes vom 15. Januar 1871, sind drei Vortragabende in Aussicht genommen. Die vorausgehenden Vorträge beanspruchen fünf Abende und die nachfolgenden Vorträge vier Abende.

Die fünf vorausgehenden und die vier nachfolgenden Vorträge, in denen das gestellte Thema nur in einem allgemeinen Überblick, in grossen

Zügen, zu behandeln ist, sind je einem Referenten übertragen worden. — An den Vorträgen aber über das Hauptthema, das bis ins Einzelne behandelt wird, werden sich 17 Offiziere beteiligen. Dies wird in der Art geschehen, dass je ein Offizier die Massregeln der obersten Führung auf französischer oder auch auf deutscher Seite darstellt und durch seine weiteren Mitteilungen das verbindende Element ist zwischen den Darstellungen der anderen Offiziere, welche auf den verschiedenen Abschnitten etc. die Thätigkeit der verschiedenen Waffen zu schildern haben. Diese beiden, auf beiden Seiten leitenden Offiziere haben die Aufgaben auf die einzelnen Herrn ihrer Gruppe zu verteilen und vor dem Stattfinden der Vorträge die Ausführung zu besprechen und festzulegen, damit die Einheitlichkeit, Geschlossenheit und Übersichtlichkeit der aus den Vorträgen der Verschiedenen hervorgehenden Bilder gesichert ist.

Es ist in Aussicht genommen, nach Abschluss der Vorträge auf das Schlachtfeld zu reisen und an Ort und Stelle das Besprochene durchzugehen.

Die für das Verständnis der Vorträge notwendigen Karten werden vom Vorstand beschafft, welcher auch den Vortragenden die für das Studium ihrer Aufgabe notwendigen Bücher zur Verfügung stellt.

Nach diesen Darlegungen folgt nachstehend das aufgestellte Programm:

11. November. Die strategische Lage im Dezember 1870 bis Anfang Januar 1871; Oberstdivisionär Wille.

25. November. Militärgeographische Beschreibung des Schlachtfeldes zwischen der Schweizergrenze und dem Thale der Saone, Bedeutung der Festung Belfort; Oberst i. G. Fr. Becker.

9. Dezember. Die Belagerung von Belfort; Oberst Affolter.

23. Dezember. Anmarsch der Armee des Generals Bourbaki von der Loire nach dem Saone-Thale (Militärtransporte und Verwaltung, Aufmarsch); Operationen der Deutschen; Treffen bei Villersexel; Oberstlt. Becker.

1902. 6. Januar. Vorbereitung des Schlachtfeldes an der Lisaine, Abmarsch des Generals Werder und Besetzung der Stellung durch die Deutschen; Anmarsch Bourbaki gegen die Stellung; Major Peter.

Disposition der deutschen und französischen Truppen durch die Gruppenchefs; Oberstlts. Haggenmacher und Fiedler.

20. Januar. Die Schlacht an der Lisaine 15. Januar 1871; Frobier. An diesen Vor-

3. Februar. Hericourt. trägen beteiligen 17. Februar. Montbeliard. sich auf

hard, Simonius, Schindler, Ulrich; Hauptleute Steinfels und Müller.

Deutscher Seite: Oberstlieut. Hagemacher, Hägler; Majore Wegmann, Merkli, Lariadér, Stehli; Hauptmann Wagner.

3. März. Cursorische Behandlung der Schlacht an der Lisaine am 16./17. Januar. Vormarsch der Armee des Generals Manteuffel vom obern Seinethal bis Pontarlier. Übertritt der Franzosen auf schweizerisches Gebiet. Übergabe von Belfort. Oberstlt. v. Schulthess II.

17. März. Die Organisation des Sanitätsdienstes während den Kämpfen im Januar 1871, Ergebnisse und Betrachtungen; Oberstlt. v. Schulthess I.

31. März. Der Etappendienst während des Krieges im Januar 1871 und das Armeefuhrwesen; Oberst Siegfried, Major Escher.

14. April. Schlussbetrachtungen und Lehren aus obigen Kämpfen; Nutzanwendungen; Oberstlt. Steinbuch.

Programm der Winterthätigkeit der Offiziersgesellschaft Luzern 1901—1902.

15. November. Hauptmann Rob. Zingg: Zwei Tage bei den badischen Divisionsmanövern am 12. und 13. Sept. 1901.

22. November. Kriegsspiel; Leitender: Major i. G. H. Pfyffer.

29. November. Oberstleutnant Stäheli: Das Gefecht bei Nuits am 18. Dezember 1870 der badischen Division Glimmer gegen die französ. Division Crémier.

6. Dezember. Major J. Gutersohn: Militärische Reiseerinnerungen aus Russland.

13. Dezember. Kriegsspiel; Leitender: Oberstleutnant Moser.

21. Dezember. Oberst Korpsarzt H. Bircher: Die Wirkung des Infanteriefeuers mit besonderer Berücksichtigung der ausser Gefecht setzenden Trefferzone.

22. Dezember. (Sonntag Vormittag) Schiessübung auf der Allmend im Anschluss an den Vortrag vom 21.

27. Dezember. Kriegsspiel für Stabsoffiziere; Leitender: Oberst Hintermann.

3. Januar. Fortsetzung der Kriegsspielübung.

10. Januar. Vortrag von Oberst i. G. G. Wassmer.

11. Januar. Offiziersball.

17. Januar. Oberstleutnant Moser: Einiges über Territorial- und Etappendienst.

24. Januar. Kriegsspiel; Leitender: Major Gutersohn.

31. Januar. Kriegsspiel; Leitender: Oberstleutnant Oegger.